

Europäischer Austausch von GI e-Learning Kursen: ein Erfahrungsbericht

Stephan Mäs und Wolfgang Reinhardt

Abstract

Nachdem e-Learning vor einigen Jahren in vielen Bereichen einen großen Hype erlebt hat ist dieser mittlerweile wieder etwas abgeflacht. Gründe hierfür sind wohl unter anderem der im Vergleich zu herkömmlichen Vorlesungen extreme Mehraufwand bei der Erstellung der digitalen Lernmaterialien sowie die teilweise geringe Nachfrage von Studenten und Weiterzubildenden. Trotzdem existieren mittlerweile an vielen Universitäten fertige e-Learning Kurse und andere digitale Lernmaterialien welche nunmehr mit, im Vergleich zur Erstellung, relativ geringem Aufwand aktuell gehalten werden können. Diese Materialien werden aber meist außerhalb der jeweiligen Universität kaum genutzt. Teilweise sind sie nicht öffentlich zugänglich, den Studenten anderer Universitäten nicht bekannt oder für sie lediglich als Nachschlagewerk interessant, weil die Resultate der e-Learning Abschlussprüfungen nicht in den eigenen Studienplan integrierbar sind.

An diesen Punkten setzt das im Rahmen des e-Learning Programms der Europäischen Union geförderte Projekt eduGI¹ an. Ziel des Projektes ist es, vorhandene e-Learning Kurse zwischen acht, über Europa verteilten GI-Instituten auszutauschen. Jeder dieser Projektpartner steuert einen Kurs bei und bezieht im Gegenzug zwei Kurse anderer Projektpartner auf unentgeltlicher Basis, was ein sehr einfaches „Business-Modell“ darstellt. Da jeder Partner einen Kurs seines vertieften Fachgebiets anbietet, wird die Qualität des Lernmaterials auf höchstem Niveau gewährleistet. Die Entwicklung neuer e-Learning Kurse ist nicht Gegenstand des Projekts. Stattdessen wird existierendes e-Learning Material genutzt und an die Anforderungen des eduGI Projekts angepasst. Einige dieser Anforderungen sind englische Sprache, 90 Stunden Arbeitsbelastung (3 ECTS credit points) für die Studenten, sowie die Vorlesungs- und Übungsbetreuung und die Prüfungsdurchführung durch das anbietende GI-Institut. Über eine gemeinsame e-Learning Plattform können alle Partner ihre Lernmaterialien im Internet zur Verfügung stellen, Online-Seminare mit Voice over IP oder textbasierte Chatrooms organisieren und Prüfungen entwerfen und durchführen. Im Anschluss an den Kurs findet innerhalb des Projektes eine Evaluation durch die Studenten und deren Betreuer statt, so dass das anbietende Institut über dieses Feedback seinen Kurs weiter verbessern kann.

¹ offizielle Projektwebseite: <http://www.edugi.net/eduGI>

Der von der AGIS der Universität der Bundeswehr München angebotene Kurs befasst sich allgemein mit GI- Standards und bietet folgende Inhalte:

- Einführung und Motivation für Normen und Standards
- Normung und Standardisierung bei ISO und OGC
- Syntaktische und semantische Interoperabilität
- Qualität von Geodaten
- ISO and OGC Geometriestrukturen und Objektbildung
- Standardisierte Übertragung von Geodaten über das Internet
- Anwendungsbeispiele und praktische Übungen

Die empfangenden Institute sind an der TU Wien und der Universität Nova Lissabon. Das verwendete Material für den Kurs entstammt größtenteils dem Projekt „Geoinformation - Neue Medien für die Einführung eines neuen Querschnittsfaches“ (<http://www.geoinformation.net>). Die Lehrmaterialien wurden damals vor dem Hintergrund eines „unterstützenden Einsatzes in der Präsenzlehre“ konzipiert und realisiert (HELMICH et al. 2004). Da die Kurse im eduGI Projekt unabhängig von der Präsenzlehre und die Studenten deshalb zur selbständigen Arbeit gezwungen sind, mussten unsere Materialien nicht nur aktualisiert und ins Englische übersetzt, sondern auch relativ umfangreich überarbeitet werden. Über zahlreiche Beispiele wurde versucht die Inhalte besser zu veranschaulichen und durch Zwischenbilanzen und Übersichten Zusammenhänge klarer darzustellen. Insgesamt war der Überarbeitungsaufwand dadurch etwas umfangreicher als ursprünglich geplant. Zusätzlich zu den bereitgestellten Materialien finden über die o. g. e-Learning Plattform so genannte „synchrone Sitzungen“ statt, bei denen die Studenten online Fragen stellen können und die entsprechenden Problemthemen erläutert werden. Ausführlichere Informationen und Erfahrungen zur Kursdurchführung und der Evaluation werden im Paper gegeben.

Die beiden Kurse, die jedes der Partnerinstitute erhält, müssen so ausgewählt werden, dass sie sich zeitlich und thematisch in den eigenen Studienplan integrieren lassen oder diesen sinnvoll ergänzen, was in der Praxis in unterschiedlichen Ländern mit unterschiedlichen Semesterzeiten und curricula nicht immer einfach ist. Die AGIS erhält von der Universität Münster einen Kurs zum Thema Projektmanagement und von der Harokopio Universität Athen einen Kurs über Geodatenbanken. Die Kurse sind derzeit im Gange, so dass hier nur als Zwischenbilanz erwähnt werden kann, dass sie bisher einen sehr positiven Zuspruch finden. Insbesondere der Einsatz der Internetmedien und die englische Kommunikation mit Tutoren und Studenten der anderen Institute sind Herausforderungen, die von unseren Studenten offensichtlich gerne angenommen werden. Weitere Erfahrungen und Ergebnisse aus den empfangenen Kursen werden ebenfalls mit in das Paper einfließen.

Literatur

HELMICH, R.; JOOS, G.; REINHARDT, W. (2004), Lernmodul Normung und Standardisierung - Konzept, Inhalte und Erfahrungen. - In: Plümer, L.; Asche, H. (Hrsg.): Geoinformation - Neue Medien für eine neue Disziplin. 2004.